



Lernunterlage B3-410

# Zusammenfassung der Katastrophenschutzkonzepte NRW

Dezernat B3: Verbandsführer, ABC-Schutz und Medizinische Rettung

Ausgabe: Februar 2025

33 Seiten

## Inhalt

Zur Vereinheitlichung und Beschleunigung der überörtlichen Hilfe bei Großeinsatzlagen und Katastrophen hat das Ministerium des Innern verschiedene Einheiten in den Kreisen, kreisfreien Städten und Regierungsbezirken etabliert. Aufbau und Ausstattung dieser Einheiten sind durch Landeskonzepte (per Erlass eingeführt) festgeschrieben.

Die vorliegende Lernunterlage beinhaltet eine kurze Zusammenfassung der einzelnen Konzepte.

## Urheberrecht

© IdF NRW, Münster 2025, alle Rechte vorbehalten.

Die vorliegende Lernunterlage darf, auch auszugsweise, ohne die schriftliche Genehmigung des IdF NRW nicht reproduziert, übertragen, umgeschrieben, auf Datenträger gespeichert oder in eine andere Sprache bzw. Computersprache übersetzt werden, weder in mechanischer, elektronischer, magnetischer, optischer, chemischer oder manueller Form.

Der Vervielfältigung für die Verwendung bei Ausbildungen von Einheiten des Brand- und Katastrophenschutzes des Landes Nordrhein-Westfalen wird zugestimmt.

---

## Anmerkung

Eine Schreibweise, die allen Geschlechtern gleichermaßen gerecht wird, wäre sehr angenehm. Da aber entsprechende neuere Schreibweisen in der Regel zu großen Einschränkungen der Lesbarkeit führen, wurde darauf verzichtet. So gilt für die gesamte Lernunterlage, dass die maskuline Form, wenn nicht ausdrücklich anders benannt, für alle Geschlechter gilt.

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	4
2	Einheiten der vorgeplanten überörtlichen Hilfe im Brandschutz und der Technischen Hilfe .....	5
2.1	Löschzüge der Bezirksbereitschaft .....	5
2.2	Bezirksbereitschaft (BezBer) .....	6
2.3	Bezirksbereitschaftsführung (BezBerFü) .....	7
2.4	Logistikzug NRW (Log-Z NRW) .....	8
2.5	Bezirksabteilung (BezAbt) .....	9
2.6	Bezirksabteilungsführung (BezAbtFü) .....	10
2.7	Wasserförder-Zug NRW (WF-Z NRW) .....	11
3	Wasserrettungszug NRW .....	12
4	Einheiten des Sanitätsdienstes .....	13
4.1	Einsatzeinheit NRW .....	13
4.1.1	Teileinheit Führung .....	14
4.1.2	Teileinheit Sanität .....	15
4.1.3	Teileinheit Betreuung .....	16
4.1.4	Teileinheit Unterstützung .....	18
4.2	Behandlungsplatz 50 NRW .....	19
4.3	Betreuungsplatz 500 NRW .....	20
4.4	Patiententransport-Zug 10 NRW .....	21
4.5	Nachbarliche (Sofort-)Hilfe aus dem Rettungsdienst .....	22
5	Einheiten zur psychosozialen Notfallversorgung .....	23
5.1	Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte .....	23
6	Einheiten der ABC-Gefahrenabwehr .....	24
6.1	ABC-Zug NRW .....	24
6.2	ABC-Bereitschaft NRW .....	25
6.3	Personal-Dekontaminationsplatz NRW .....	26
6.4	Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW .....	27
6.5	Geräte-Dekontaminationsplatz NRW (im Aufbau) .....	28
6.6	Messzug NRW .....	29
6.7	Analytische Task Force NRW .....	30
7	Mobile Führungsunterstützung von Stäben im Land Nordrhein-Westfalen (MoFüSt NRW) .....	31
8	Literatur .....	32

## 1 Einleitung

In NRW sind verschiedene Konzepte und Einheiten der überörtlichen Hilfe für Großeinsatzlagen und Katastrophen definiert. Dadurch soll eine landesweit einheitliche Zusammenarbeit der Gefahrenabwehrbehörden gewährleistet werden.

Nachfolgend sind die gemäß Erlass eingeführten Konzepte für Einheiten der überörtlichen Hilfe kurz zusammengefasst und in vergleichbarer Form dargestellt. Es ist allerdings zu beachten, dass die Konzepte und Einheiten nach fachlichen Gesichtspunkten und nicht nach der Vergleichbarkeit erstellt wurden. Daher sind Unterschiede bei den verfügbaren Informationen über die einzelnen Einheiten nicht auszuschließen.

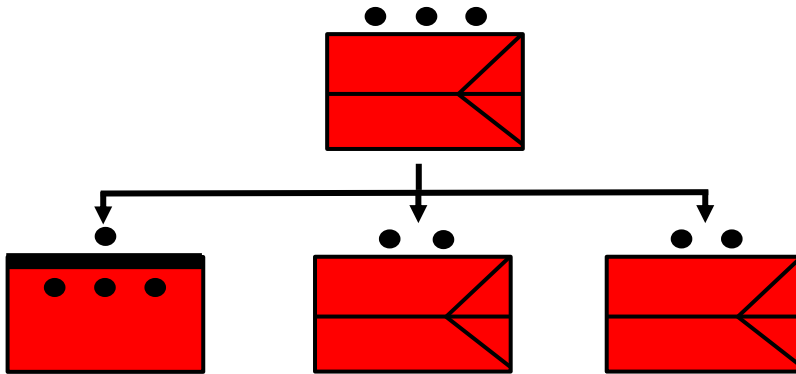
Definitionen und Beschreibungen der Einheiten wurden zum Teil wörtlich aus den entsprechenden Landeskonzepten übernommen. Eine gesonderte Kennzeichnung einzelner Zitate erfolgt nicht.

Grundsätzlich ist eine genaue Kenntnis der Inhalte der genannten Konzepte für Führungskräfte ab der Ebene Verbandsführer empfehlenswert. Diese Lernunterlage stellt lediglich einen groben Überblick dar und dient der Einführung. Sie ersetzt nicht das intensive Studium der einzelnen Konzepte. Alle Landeskonzepte werden auf der Homepage des IdF NRW veröffentlicht: [www.idf.nrw.de](http://www.idf.nrw.de).

## 2 Einheiten der vorgeplanten überörtlichen Hilfe im Brandschutz und der Technischen Hilfe

### 2.1 Löschzüge der Bezirksbereitschaft

(Stand: März 2020)



Einheit	Löschzug
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	1/4/17/22
Fahrzeuge	mindestens 4 Fahrzeuge, davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1x ELW 1</li> <li>• 1x HLF</li> <li>• 1x LF KatS</li> <li>• (1x MTF)</li> <li>• Ggf. Sonderfahrzeug nach Bedarf</li> </ul>
Vorlaufzeit	innerhalb der Bezirksbereitschaft
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugführer</li> <li>• Führungstrupp</li> <li>• 2x Löschgruppe</li> </ul>
Rahmenbedingungen	Die Löschzüge können auf Anforderung der zuständigen Einsatzleitung um ein Sonderfahrzeug ergänzt werden.

Die Aufgaben des Löschzuges sind im Wesentlichen:

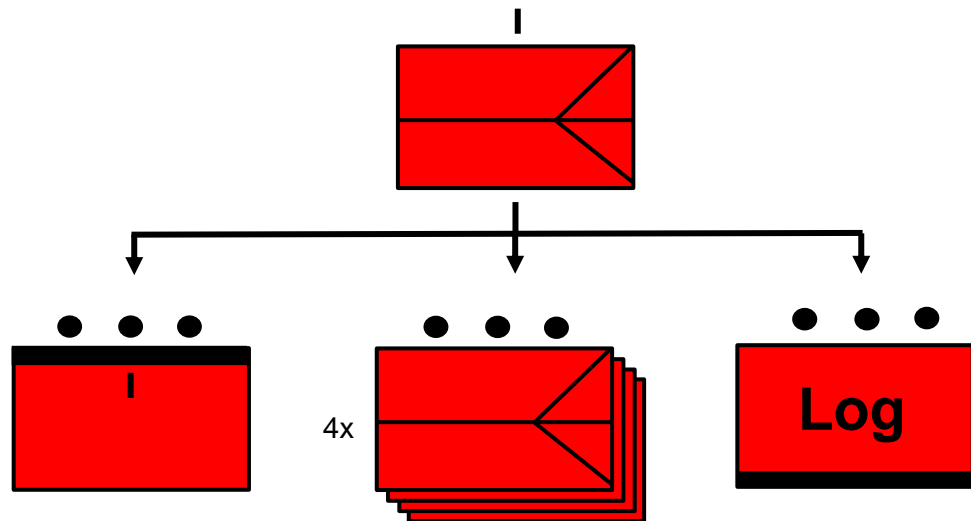
- Auftragsübernahme von der übergeordneten Führung
- Planung des technisch-taktischen Einsatzes des Löschzuges
- Durchführung der erforderlichen Maßnahmen
- Aufbau einer Einsatzstruktur im eigenen Aufgabenbereich

Die Löschzüge können als Ergänzung durch max. ein zusätzliches Fahrzeug erweitert werden:

- Wasserförderung: Ergänzung um ein TLF oder SW KatS
- flächige Hochwasserlagen: Ergänzung um einen GW-L mit Hochwasserbeladung
- Waldbrand: Ergänzung um geländegängige Fzg., z.B. TLF
- Technische Hilfeleistung: Ergänzung um einen Rüstwagen

## 2.2 Bezirksbereitschaft (BezBer)

(Stand: März 2020)

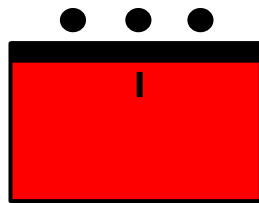


Einheit	BezBer
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	mindestens 6/6/29/99/140
Fahrzeuge	mindestens 30 Fahrzeuge, davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 6x ELW 1</li> <li>• 1x ELW 2</li> <li>• 4x HLF</li> <li>• 4x LF KatS</li> <li>• 6x MTF</li> <li>• 1x KdoW</li> <li>• 1x z.B. GW Funk</li> <li>• 1x Bt LKW</li> <li>• 4x GW-L</li> <li>• 2x KTW-B</li> </ul>
Vorlaufzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsätze bis 24 h: Abmarschbereitschaft 2 h nach Alarmierung</li> <li>• Einsätze länger als 24 h: Abmarschbereitschaft 12 h nach Alarmierung</li> </ul>
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezirksbereitschaftsführung (BezBerFü)</li> <li>• 4x Löschzüge</li> <li>• Logistikzug (Log-Z NRW)</li> </ul>
Rahmenbedingungen	-

Bezirksbereitschaften werden im Bedarfsfall und in Abhängigkeit von der eigenen Gefahrenabwehrlage durch die zuständige Bezirksregierung zusammengezogen und organisiert. Die Bezirksbereitschaft ist bei Schadenslagen mit Größenordnungen oberhalb der taktischen Ebene »Zug« sowohl inner- als auch außerhalb NRWs anforder- und einsetzbar. Die Löschzüge können auf Anforderung der zuständigen Einsatzleitung um ein Sonderfahrzeug ergänzt werden.

## 2.3 Bezirksbereitschaftsführung (BezBerFü)

(Stand: März 2020)



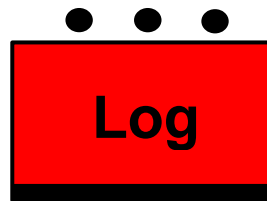
Einheit	BezBerFü
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	mindestens 6/1/5/5/17
Fahrzeuge	6 Fahrzeuge, davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1x ELW 2</li> <li>• 1x ELW 1</li> <li>• 1x KdoW</li> <li>• 2x MTF</li> <li>• 1x GW-Funk</li> </ul>
Vorlaufzeit	siehe Bezirksbereitschaft
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezirksbereitschaftsführer</li> <li>• Führungsgruppe</li> <li>• Führungsunterstützungsstaffel</li> <li>• Vorauskommando der Bezirksbereitschaft</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	-

Die Bezirksbereitschaftsführung führt die Bezirksbereitschaft in der Führungsstufe »C« gemäß FwDV 100 mit einer Führungsgruppe. Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- Marscherkundung im Vorfeld
- Stellung eines Vorauskommandos zur Lageerkundung und Verbindungsaufnahme zur örtlichen Einsatzleitung
- Bei Bedarf: Einrichtung/Betrieb von Bereitstellungsräumen
- Heran- / Rückführung der Kräfte
- Verbindungsaufbau zu unterstellten/ übergeordneten Kräften
- Eingliedern der Bezirksbereitschaft in das Führungssystem und die Einsatzstruktur der örtlichen Einsatzleitung
- Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung im getrennten Einsatz der Bezirksbereitschaft
- Aufbau von Führungssystem und Einsatzstruktur im Verantwortungsbereich / Führung der Bezirksbereitschaft sowie operativ-taktische Planung

## 2.4 Logistikzug NRW (Log-Z NRW)

(Stand: März 2020)



Einheit	Log-Z NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	1/8/26/35 (max. 40)
Fahrzeuge	mindestens 8 Fahrzeuge, maximal 12, davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>• ELW 1</li> <li>• Bt-LKW zzgl. Kühlanhänger</li> <li>• 4x GW-L</li> <li>• FwA-Notstrom NRW</li> <li>• 2x KTW-B</li> </ul>
Vorlaufzeit	siehe Bezirksbereitschaft
Einsatzzeit	-
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsstaffel</li> <li>• Verpflegungsstaffel</li> <li>• Gruppe „Ruhe &amp; Aufenthalt“</li> <li>• Technikstaffel</li> <li>• Sanitätsstelle</li> <li>• Staffel „Energie“</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	Einsatz erfolgt weitgehend losgelöst von Infrastruktur und Nachschub

Die Aufgabe des Logistikzuges ist, die Einsatzbereitschaft von Mannschaft und Einsatzmitteln zu erhalten. Dazu gehört neben der Unterbringung, Versorgung, Pflege und Instandhaltung auch die Ermöglichung von Ruhephasen.

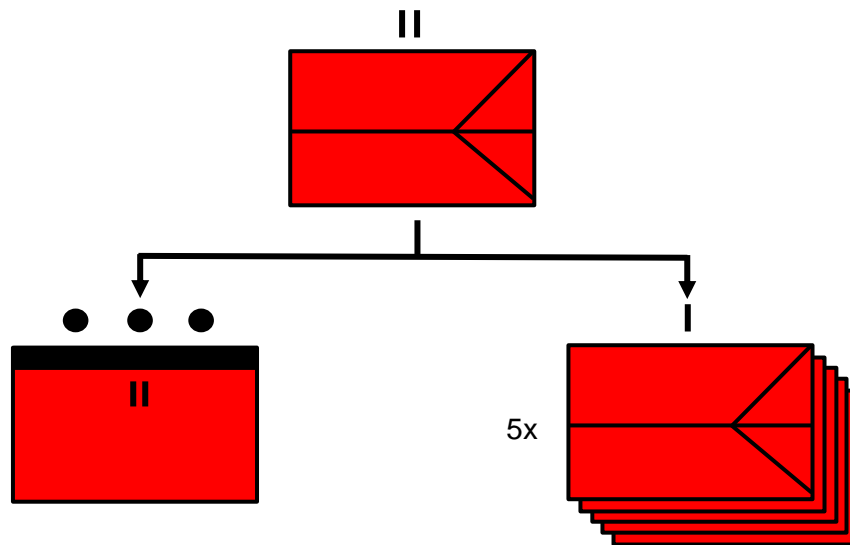
Ein Logistikzug kann ebenfalls autark eingesetzt werden, um beispielsweise anrückende Einheiten nach den landesweiten Konzepten der überörtlichen Hilfe in NRW für maximal 24 Stunden zu versorgen. Der Logistikzug soll in der Regel als Ergänzung zu den landesweiten Konzepten der überörtlichen Hilfe im Land NRW eingesetzt werden.

Für die Arbeitsfähigkeit des Logistikzuges ist am vorgesehenen Logistikplatz eine Grundinfrastruktur erforderlich. Das bedeutet, dass sanitäre Anlagen (Toiletten, Duschen etc.) nicht durch den Logistikzug mitgeführt, sondern vor Ort gestellt werden müssen. Für den Ruhe- sowie den Verpflegungsbereich sind fest umbaute Räume durch die anfordernde Stelle zur Verfügung zu stellen. Der Logistikzug führt keine Zelte mit.



## 2.5 Bezirksabteilung (BezAbt)

(Stand: März 2020)

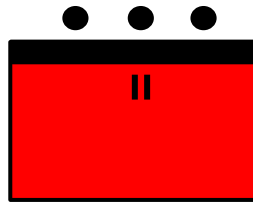


Einheit	BezAbt
Vorhaltung	1x je Regierungsbezirk
Funktionen	mindestens 38/32/150/500/720
Fahrzeuge	mindestens 157 Fahrzeuge, davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 31x ELW 1</li> <li>• 6x ELW 2</li> <li>• 20x HLF</li> <li>• 20x LF KatS</li> <li>• 33x MTF</li> <li>• 6x KdoW</li> <li>• 6x GW Funk</li> <li>• 5x Bt-LKW</li> <li>• 20x GW-L</li> <li>• 10x KTW-B</li> <li>• Ggf. 2x Quad/Krad</li> </ul>
Vorlaufzeit	Einsätze bis 24 h: Abmarschbereitschaft 2 h nach Alarmierung Einsätze länger als 24 h: Abmarschbereitschaft 12 h nach Alarmierung
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezirksabteilungsführung (BezAbtFü)</li> <li>• 5x Bezirksbereitschaften (BezBer)</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	-

Eine Bezirksabteilung besteht aus der Bezirksabteilungsführung der Führungsstufe »D« in Zugstärke und bis zu fünf Bezirksbereitschaften. Sie wird aus kommunalen Einheiten der Kreise und kreisfreien Städte durch die zuständige Bezirksregierung auf Bezirksebene zusammengestellt.

## 2.6 Bezirksabteilungsführung (BezAbtFü)

(Stand: März 2020)



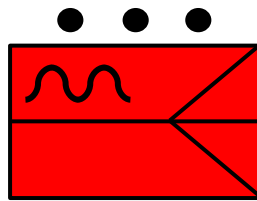
Einheit	BezAbtFü
Vorhaltung	1x je Regierungsbezirk
Funktionen	8/2/5/5/20
Fahrzeuge	mindestens 6, maximal 8 Fahrzeuge, davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1x ELW 2</li> <li>• 1x ELW 1</li> <li>• 2x MTF</li> <li>• 1x KdoW</li> <li>• 1x GW-Funk</li> <li>• ggf. 2x Krad/Quad/MTF</li> </ul>
Vorlaufzeit	-
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezirksabteilungsführer</li> <li>• Führungsstab</li> <li>• Führungsunterstützungsgruppe</li> <li>• Vorauskommando der Bezirksabteilung (temporär)</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	-

Die Bezirksabteilungsführung führt die Bezirksabteilung in der Führungsstufe »D« gemäß FwDV 100 mit einem Führungsstab. Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- Marscherkundung im Vorfeld
- Gestellung des Vorauskommandos (temporär) zur Lageerkundung und Verbindungsauf-/Auftragsübernahme mit örtlicher Einsatzleitung
- Heran-/Rückführung der Kräfte
- Bei Bedarf: Einrichtung/Betrieb von Bereitstellungsräumen
- Aufbau von Führungssystem Einsatzstruktur und Kommunikationsstruktur im Verantwortungsbereich / Führung der Bezirksabteilung sowie operativ-taktische Planung
- Verbindung zwischen den Bereitschaften und zu übergeordneten Stellen halten
- Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung im getrennten Einsatz der Bezirksabteilung
- Personal- und Ressourcenplanung in Absprache mit der rückwärtigen Führungsunterstützung

## 2.7 Wasserförder-Zug NRW (WF-Z NRW)

(Stand: November 2023)

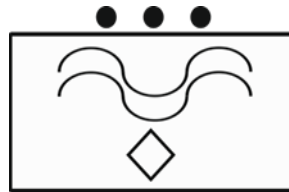


Einheit	WF-Z NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte (16 Systeme in NRW)
Funktionen	1/1/8/10
Fahrzeuge	4 Fahrzeuge (ggf. zusätzlich Unterstützungs (H)LF), davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1x ELW 1 oder KdoW</li> <li>• 1x WLF mit AB-HFS</li> <li>• 1x MTF</li> <li>• 1x GW-L NRW</li> </ul>
Vorlaufzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spätestens nach 90 min. abmarschbereit (Konzept)</li> <li>• Im Regelfall bei ad hoc Alarmierung deutlich schneller (je nach voraussichtlicher Einsatzdauer)</li> </ul>
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugführer und Führungsgehilfe (ggf. Vorauskommando)</li> <li>• Staffel Wasserentnahme und Förderstrecke</li> <li>• Trupp Wasserübergabe</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2000 m F-Schlauch (wird während Fahrt verlegt)</li> <li>• Rüstzeit vor Ort insgesamt ca. 60 min.</li> <li>• Min. 0,75 m Wassertiefe benötigt</li> <li>• Wasserübergabe mittels: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ F-5B-Verteiler</li> <li>○ F-2A-Verteiler</li> <li>○ 35 m<sup>3</sup> Löschwasserbehälter (Entnahme mittels „Bambi Buckets“ der Landespolizei NRW möglich)</li> </ul> </li> <li>• Mitführung von Dieselmotorkraftstoff für ca. 8h Betrieb, ansonsten nicht autark</li> </ul>

Der WF-Z NRW hat die Aufgabe große Mengen Wasser über lange Wegstrecken zu fördern oder im Lenzbetrieb abzupumpen. Denkbare Szenarien für einen sinnvollen Einsatz sind beispielsweise Überschwemmungen, Vegetations- oder Industriebrände. Im Förderbetrieb können ca. 3500 l/min bei 11 bar durch die F-Schläuche gefördert werden. In dieser Betriebsart ist eine Verlängerung der Förderstrecke durch die Serienschaltung mit einem weiteren System möglich. Im Lenzbetrieb wird ein Förderstrom von bis zu 8.000 l/min bei 2,5 bar erreicht. Außerdem kann hierbei unter Einsatz von mitgeführtem Zusatzmaterial („Flut-Module“) ein Förderstrom bis 50.000 l/min bei 0,1 bar erreicht werden. In den genannten Lenzbetrieben beträgt die Förderstrecke max. 100 m. Eine Verlängerung ist dabei ausgeschlossen.

### 3 Wasserrettungszug NRW

(Stand: November 2019)



Einheit	WR – Z NRW
Vorhaltung	20 Einheiten in NRW
Funktionen	1/10/37/48
Fahrzeuge	10
Vorlaufzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Regierungsbezirk 1 WR-Z NRW: 2 h nach Alarmierung abmarschbereit</li> <li>• Alle anderen WR-Z NRW: 12 h nach Alarmierung abmarschbereit</li> </ul>
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungstrupp</li> <li>• 2x Bootsgruppe</li> <li>• Strömungsretter-/Fließwasserrettungsgruppe</li> <li>• Tauchgruppe</li> <li>• Logistiktrupp</li> </ul>
Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusätzliches Material je nach Aufgabe erforderlich (z.B. Deichverteidigung)</li> <li>• Sammel-/Bereitstellungsraum von ca. 600m<sup>2</sup></li> <li>• Autarker Einsatz bis zu 4 h</li> <li>• Ergänzung durch einen Logistikzug NRW (Log-Z NRW)</li> </ul>

Der Wasserrettungszug ist eine Einheit zur Schadensbekämpfung auf, im und am Wasser im Rahmen der überörtlichen und landesweiten Hilfeleistung. Der WR–Z NRW wird von den anerkannten Hilfsorganisationen in Zugstärke gestellt. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere

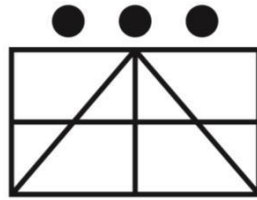
- Unterstützung bei TH, Brandbekämpfung, Menschenrettung und zur Sicherung wassergefährdender Stoffe in überschwemmten Gebieten
- Einsatz in überschwemmten Wohngebieten (z.B. Evakuierung, ca. 50 Personen pro Stunde bei dichter städtischer Bebauung)
- Sicherung der Versorgung in überschwemmten Wohngebieten (ca. 500 Personen)
- Deichverteidigung

Der Wasserrettungszug führt Material für einen autarken Einsatz bis zu einer Dauer von 4 h mit. Bei längeren Einsätzen ist durch die Einsatzleitung / anfordernde Gebietskörperschaft die Versorgung beispielsweise mit Druckluft für die Taucher, Verbrauchsmaterialien oder Betriebsstoffe für die Boote und Fahrzeuge sicherzustellen. Eine rechtzeitige Auslösung ist zu beachten.

## 4 Einheiten des Sanitätsdienstes

### 4.1 Einsatzeinheit NRW

(Stand: November 2024)



Einheit	EE NRW
Vorhaltung	Kreis/kreisfreie Stadt (im Regelfall jeweils 4)
Funktionen	1/7/25/ <b>33</b>
Fahrzeuge	8
Vorlaufzeit	grundsätzlich Abmarschbereit 60 min nach Alarmierung
Einsatzzeit	Fähigkeit zur Aufgabenerfüllung mit eigenen Mitteln für einen Zeitraum von mind. 4 Stunden Bei zusätzlicher Gestellung von Versorgungsgütern, Verbrauchsmaterialien und ggf. einer geeigneten Unterbringung von Einsatzkräften Verlängerung der Einsatzzeit
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teileinheit Führung</li> <li>• Teileinheit Sanität</li> <li>• Teileinheit Betreuung</li> <li>• Teileinheit Unterstützung</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multifunktional einsetzbar</li> <li>• In der Regel besteht eine Einsatzeinheit aus Kräften einer anerkannten Hilfsorganisation</li> <li>• Die EE NRW werden als Katastrophenschutzeinheiten vorgehalten und gemäß den jeweils gültigen Katastrophenschutzkonzepten des Landes Nordrhein-Westfalen eingesetzt.</li> </ul>

Die Einsatzeinheit NRW (EE NRW) ist eine multifunktionale, modular oder im Verbund mit anderen Kräften einsetzbare taktische Katastrophenschutz-Einheit für die Bewältigung von sanitäts- und betreuungsdienstlichen Einsätzen. Sie ist nicht arztbesetzt und gliedert sich in die 4 Teileinheiten. Eine EE kann unter anderem eingesetzt werden zur:

- Unterstützung bei der Erstversorgung von 25 Patienten der Kategorien II (gelb) und III (grün)
- Soziale Betreuung und Versorgung von bis zu 250 betroffenen Personen in einer Betreuungseinrichtung.
- Verpflegung von bis zu 250 betroffenen Personen sowie von bis zu 50 Einsatzkräften (Kaltverpflegung, Getränke, Snacks)

### 4.1.1 Teileinheit Führung

(Stand: November 2024)



Einheit	Teileinheit Führung
Vorhaltung	Teileinheit einer Einsatzeinheit
Funktionen	1/1/2/4
Fahrzeuge	KdoW oder ELW 1
Rahmenbedingungen	Regelungen sind zwischen den Kommunen, den Kreisen sowie den betreffenden mitwirkenden anerkannten Hilfsorganisationen zu treffen.

Die Teileinheit Führung (TE FÜ) führt die Einsatzeinheit NRW. Durch die Teileinheit wird die Kommunikation zu übergeordneten Führungsebenen sichergestellt. Im örtlichen Einsatz oder bei der gegenseitigen Hilfe kann die TE FÜ Führungsunterstützung leisten. Die TE FÜ sollte immer dann angefordert werden, sobald mehr als eine Teileinheit für einen Einsatz alarmiert wird oder die Einbindung der TE FÜ zur Sicherstellung der Verbindung zu nächsthöheren Führungsebenen und die Übernahme weiterer koordinierender Aufgaben notwendig ist.

#### Fähigkeiten der Teileinheit Führung

- Aufgabenerfüllung mit eigenen Mitteln für ein Zeitfenster von 4 Stunden ab Herstellung der Betriebsbereitschaft am Einsatzort.
- Führungsunterstützung im örtlichen Einsatz oder bei der gegenseitigen Hilfe.
- Fachliche Beratung der Einsatzleitung hinsichtlich verschiedener Einsatzoptionen der Einsatzeinheiten NRW sowie der Teileinheit Führung.

#### Beispielhafte Möglichkeiten für die Anbindung der TE FÜ im örtlichen Einsatz:

- Einrichtung und Betrieb eines Meldekopfes.
- Organisation von Bereitstellungsräumen, Rettungsmittelhalteplätzen, Ladezonen, u. ä. (ggf. ist eine zusätzliche personelle Unterstützung notwendig).
- Führung von Unterabschnitten, z.B. bei umfangreichen Evakuierungen aufgrund von Kampfmittelondierungen bzw. -entschärfungen.
- Organisation von logistischen Unterstützungsleistungen.

## 4.1.2 Teileinheit Sanität

(Stand: November 2024)



Einheit	Teileinheit Sanität
Vorhaltung	Teileinheit einer Einsatz Einheit
Funktionen	0/1/9/10
Fahrzeuge	GW-San, KTW-B, KTW-B (oder höherwertig)
Rahmenbedingungen	Regelungen sind zwischen den Kommunen, den Kreisen sowie den betreffenden mitwirkenden anerkannten Hilfsorganisationen zu treffen.

Die TE San leistet Hilfe und unterstützt bei der Versorgung von verletzten und/oder erkrankten Personen. Hierzu kann sie beispielsweise in Zusammenarbeit und Absprache mit Kräften des Rettungsdienstes im Einsatzabschnitt Medizinische Rettung eingesetzt werden. Im Betreuungseinsatz übernimmt die TE San die medizinische Versorgung der zu betreuenden Personen, ggf. mit der Unterstützung von Kräften des Rettungsdienstes.

### Fähigkeiten der Teileinheit Sanität

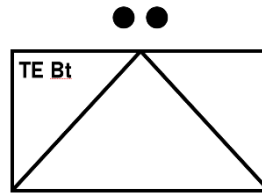
- Fähigkeit zur Aufgabenerfüllung mit eigenen Mitteln für ein Zeitfenster von 4 Stunden ab Herstellung der Betriebsbereitschaft am Einsatzort. Die maximale Durchhaltefähigkeit wird von den am Einsatzort vorgefundenen Rahmenbedingungen beeinflusst.
- Durchführung lebensrettender Sofortmaßnahmen.
- Unterstützung bei Aufbau und Betrieb einer Patientenablage.
- Unterstützung bei der Erstversorgung von bis zu 12 Patienten der Sichtungskategorien II (gelb) und III (grün).  
Für eine längere und über die Erstversorgung hinausgehende Patientenversorgung ist die Heranführung von weiteren Personal und Material notwendig.
- Einsatz bei einfachen Infektionslagen – eine über die Grundausstattung der Einheit hinausgehende Menge an Infektionsschutzausstattung wird dabei vom anfordernden Aufgabenträger bereitgestellt.
- Durch Zuführung ergänzender Rettungsdienstkomponenten können Patienten der Sichtungskategorien I (rot), II (gelb) und III (grün) erstversorgt werden. Bei Zuführung einer Ü- MANV-S Komponente können z.B. bis zu 16 Patienten aller Sichtungskategorien erstversorgt werden.

### Beispielhafte Einsatzoptionen für die Anbindung der TE San im örtlichen Einsatz:

- Soforteinsatz bei spontanen Bedarfen sanitätsdienstlicher Unterstützung (insbesondere bei leicht verletzten Personen, ggf. eigenständiger Betrieb eines Standortes für sanitätsdienstliche Versorgung).
- Unterstützung des örtlichen Rettungsdienstes beim MANV (insbesondere mittels der taktischen Einsatzwerte des GW-San sowie der KTW-B)

### 4.1.3 Teileinheit Betreuung

(Stand: November 2024)



Einheit	Teileinheit Betreuung
Vorhaltung	Teileinheit einer Einsatzeinheit
Funktionen	0/4/11/ <u>15</u>
Fahrzeuge	GW-Bt, Bt-Kombi, Bt-LKW
Rahmenbedingungen	Regelungen sind zwischen den Kommunen, den Kreisen sowie den betreffenden mitwirkenden anerkannten Hilfsorganisationen zu treffen.

Die TE Bt registriert die Betroffenen eines Ereignisses. Sie versorgt die Betroffenen mit lebensnotwendigen Gütern und betreut diese. Hierzu richtet die TE Bt eine Anlaufstelle und bei Bedarf eine Betreuungseinrichtung ein. Sie erhebt den Betreuungsbedarf und übernimmt die Verpflegung der Betroffenen sowie der Einsatzkräfte der Einsatzeinheit. Bedarfsweise unterstützt sie bei der Unterbringung von Betroffenen.

#### Fähigkeiten der Teileinheit Betreuung

- Fähigkeit zur Aufgabenerfüllung mit eigenen Mitteln für ein Zeitfenster von 4 Stunden ab Herstellung der Betriebsbereitschaft am Einsatzort. Die maximale Durchhaltefähigkeit (Mehrschichtfähigkeit) wird von den am Einsatzort vorgefundenen Rahmenbedingungen beeinflusst.
- Aufbau und Betrieb einer Anlaufstelle zur Sammlung und Erstbetreuung von unverletzt Betroffenen eines Ereignisses.
- Soziale Betreuung und Versorgung von bis zu 100 betroffenen Personen in einer Betreuungseinrichtung.
- Betreuungsbedarfserhebung zur Ermittlung weiterer Bedarfe.
- Bereitstellung eines Basisangebots der psychischen Ersten Hilfe im Rahmen der psychosozialen Notfallversorgung sowie die Fähigkeit zur späteren Einbindung von speziellen PSNV- Fachkräften.
- Fähigkeit zur frühzeitigen Einbindung und Betreuung von Spontanhelfenden in Abstimmung mit der Einsatzleitung.
- Verpflegung von bis zu 250 betroffenen Personen sowie von bis zu 50 Einsatzkräften (Kaltverpflegung, Getränke, Snacks). Warmverpflegung kann bei vorhandenen Zubereitungsmöglichkeiten durch die Einsatzeinheit vorbereitet oder (bei externer Zubereitung) transportiert werden.



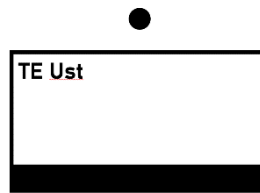
- Betroffene ohne besondere Betreuungsbedarfe können in einer ortsfesten Unterkunft mit geeigneter materieller und personeller Infrastruktur untergebracht und gepflegt werden
- Erstellung von notwendigen Vorplanungen für die weitere Verpflegung und Versorgung von Betroffenen.

Beispielhafte Einsatzoptionen für die Anbindung der TE Betreuung im örtlichen Einsatz:

- Soziale Betreuung und/oder Verpflegung von Personen-/Betroffenengruppen bis max. 100 Personen.

#### 4.1.4 Teileinheit Unterstützung

(Stand: November 2024)



Einheit	Teileinheit Unterstützung
Vorhaltung	Teileinheit einer Einsatz Einheit
Funktionen	0/1/3/ <u>4</u>
Fahrzeuge	MTF
Rahmenbedingungen	Regelungen sind zwischen den Kommunen, den Kreisen sowie den betreffenden mitwirkenden anerkannten Hilfsorganisationen zu treffen.

Die TE Ust unterstützt alle Teileinheiten der Einsatz Einheit NRW bedarfs- und lageabhängig. Weiter führt die TE Ust logistische Aufgaben wie Materialnachschub, Entsorgung und/oder Personaltransporte zwischen örtlich getrennten Einsatzabschnitten durch. Der Einsatz der TE Ust erfolgt in Abstimmung mit der Einheitsführung der Einsatz Einheit NRW.

##### Fähigkeiten der Teileinheit Unterstützung

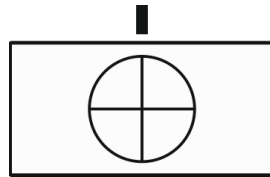
- Fähigkeit zur Aufgabenerfüllung für ein Zeitfenster von 4 Stunden ab Beginn der Tätigkeit am Einsatzort.
- Bedarfs- und lageabhängige Unterstützung anderer (Teil-)Einheiten im örtlichen Einsatz oder bei der gegenseitigen Hilfe.

Beispielhafte Einsatzoptionen für die Anbindung der TE Ust im örtlichen Einsatz:

- Bedarfs - und lageorientierte Unterstützung anderer (Teil-)Einheiten.
- Unterstützung von Auf- und Abbaumaßnahmen sowie des laufenden Einsatzbetriebes.
- Unterstützung der Versorgung und Entsorgung.
- Unterstützung der Verpflegungsmaßnahmen (z.B. beim Betrieb eines Verpflegungsmoduls).
- Durchführung von zusätzlichen logistischen Aufgaben.

## 4.2 Behandlungsplatz 50 NRW

(Stand: November2024)



Einheit	BHP 50 NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	9/5/64/ <b>78</b>
Fahrzeuge	Max. 30
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Rüstzeit	45 min nach Eintreffen einsatzbereit
Einsatzzeit	4 h autark
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kräfte und Mittel aus den Einsatzeinheiten NRW</li> <li>• AB - MANV</li> <li>• Weitere Kräfte und Mittel (Führungsgruppe, Notärzte, Unterstützung)</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versorgung von mindestens 50 Patienten (20-30-50) in zwei Stunden</li> <li>• Bis zu 100 Patienten (20-30-50) über einen Zeitraum von 4 Stunden ohne zusätzliche externe Versorgung</li> <li>• Platzbedarf ca. 2000 m<sup>2</sup></li> <li>• Schaffung räumlich geschützter Strukturen</li> </ul>

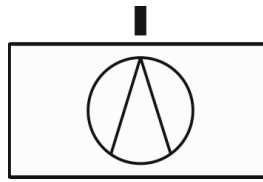
Der BHP 50 NRW kann zur autarken notfallmedizinischen Versorgung einer großen Anzahl verletzter oder erkrankter Personen an einer Einsatzstelle eingesetzt werden. Sein Einsatz kann sowohl im Rahmen einer vorgeplanten Bereitstellung als auch aufgrund einer rettungsdienstlichen Mangelversorgung bei Unglücksfällen oder anderen Schadenslagen spontan erfolgen.

Der BHP 50 NRW kann nach Herstellung der vollen Betriebsbereitschaft seine Aufgabe über einen Zeitraum von 4 Stunden für bis zu 100 Patienten ohne eine zusätzliche externe Versorgung erfüllen. Hierzu verfügt der BHP 50 NRW über eine ausreichende Ausstattung mit Betriebsstoffen und Versorgungsgütern (Verpflegung für Einsatzkräfte und Patienten sowie medizinisches Verbrauchsmaterial für 100 Patienten).

Er hat eine Kapazität zur Aufnahme und Versorgung von mindestens 50 Patienten in zwei Stunden. Dabei wird von einem Verteilungsschlüssel 20% SK I (rot), 30% SK II (gelb) und 50% SK III (grün) ausgegangen. Die SK IV (blau) ist hierbei rechnerisch in der SK I (rot) bereits mit enthalten.

### 4.3 **Betreuungsplatz 500 NRW**

(Stand: November2024)

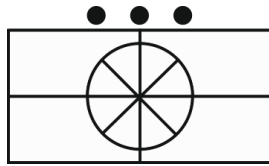


Einheit	BTP 500 NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	3/17/52/ <b>72</b>
Fahrzeuge	18
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Rüstzeit	60 min nach Eintreffen einsatzbereit
Einsatzzeit	mindestens 4 h autark
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsstaffel</li> <li>• 2 EE NRW</li> <li>• + ggf Unterstützung durch anfordernde Gebietskörperschaft</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusätzlich geeignete Infrastruktur erforderlich</li> <li>• Betreuung von 500 unverletzt Betroffenen (bis zu 4 h autark)</li> <li>• Eine Verlängerung ist nach vorherigen Abstimmungen mit der örtlichen Einsatzleitung (z.B. durch Heranziehung von zusätzlichem Personal, Beschaffung zusätzlicher Versorgungsmaterialien) grundsätzlich möglich.</li> </ul>

Der BTP 500 NRW ist auf das Vorhandensein einer geeigneten Infrastruktur angewiesen. Jeder Aufgabenträger identifiziert im Rahmen seiner Einsatzvorplanung geeignete Gebäude, in denen bei Bedarf Betreuungsplätze eingerichtet werden können (z.B. Schulen, Mehrzweckhallen). Jeder Aufgabenträger stellt für den Bedarfsfall im Rahmen seiner Einsatzplanung die initiale Verfügbarkeit von Fachkräften aus dem Bereich der PSNV (örtliche Struktur, überörtliches Netzwerk) sicher. Die Aufgabenträger stellen mittels ihrer Einsatzplanungen Beschaffungsmöglichkeiten für Lebensmittel für einen längerfristigen Betrieb des Betreuungsplatzes sowie die Herstellung bzw. den Bezug von Warmverpflegung in größerem Umfang (beispielsweise Großhandel, Catering, Großküchen, Kantinen, Getränkelogistiker) sicher. Die konkrete Beschaffung sowie die Transportlogistik für die extern zubereitete Warmverpflegung kann durch die Einheiten des BTP 500 NRW gewährleistet werden. Bei einem Einsatz des Verpflegungsmoduls NRW (VPM-NRW) wird initial von einer weiterhin intakten Trinkwasserversorgung ausgegangen.

## 4.4 Patiententransport-Zug 10 NRW

(Stand: Juli 2013)



Einheit	PT-Z 10 NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	2/1/17/ <b>20</b>
Fahrzeuge	9 - 11
Vorlaufzeit	60 min nach Alarm abmarschbereit
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsfahrzeug (z.B. ELW 1)</li> <li>• 4 RTW (davon 2 RTW mit NA)</li> <li>• 4 KTW</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	Transport von 10 Patienten (8 liegend, 2 sitzend)

Der PT-Z 10 NRW ist eine mit zwei Notärzten besetzte Einheit in Zugstärke. Er kann mindestens zehn Patienten, davon acht liegend und zwei sitzend, in geeignete Behandlungseinrichtungen befördern. Dabei wird davon ausgegangen, dass bei zwei der vier eingesetzten KTW eine Belegung mit zwei Patienten erfolgt. Zwei der liegend beförderten Patienten können während des Transportes durch einen mitfahrenden Notarzt versorgt werden.

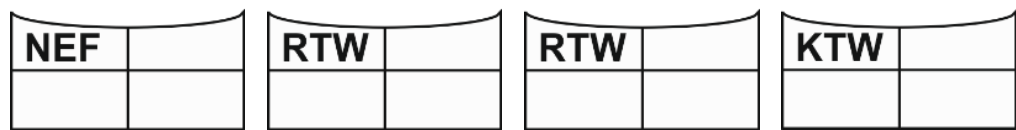
Der PT-Z 10 NRW verfügt über ein Führungsfahrzeug und wird als geschlossene taktische Einheit alarmiert. Nach Eintreffen kann der PT-Z 10 NRW geschlossen eingesetzt oder in einzelne Fahrzeuge aufgeteilt werden. Falls der weitere Einsatz des PT-Z 10 NRW nicht geschlossen erfolgt, kann dessen Führung ggf. auch zusätzliche Führungsaufgaben übernehmen.

Das medizinische Personal im Sinne des Rettungsgesetzes NRW (RettG NRW), muss die im Rettungsgesetz definierten Anforderungen erfüllen.

Der Transport der Notärzte im Marschverband kann auch mit anderen geeigneten Fahrzeugen (z.B. NEF´s) erfolgen.

## 4.5 Nachbarliche (Sofort-)Hilfe aus dem Rettungsdienst

(Stand: Juli 2013)



Einheit	ÜMANV-S
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	8
Fahrzeuge	4
Vorlaufzeit	Unmittelbar nach Alarmierung
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 RTW</li> <li>• 1 NEF</li> <li>• 1 KTW (oder weiterer RTW)</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	Kräfte aus dem Grundbedarf des entsendenden Rettungs- dienststrägers

ÜMANV-S bezeichnet eine nicht als Landeskonzept festgelegte Form der nachbarlichen (Sofort-)Hilfe im Rettungsdienst. Die genannte Empfehlung für den taktischen Einsatzwert ist für die entsendende Gebietskörperschaft nicht bindend. In Abhängigkeit der Auslastung der eigenen Ressourcen kann die entsendende Gebietskörperschaft frei entscheiden, welche Kräfte sie der anfordernden Stelle zur Verfügung stellt.

Einheiten, die nach diesem Stichwort alarmiert werden, werden üblicherweise als Einzelfahrzeuge und nicht als geschlossene Einheit entsandt.

## 5 Einheiten zur psychosozialen Notfallversorgung

### 5.1 Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte

(Stand: Februar 2024)

Einheit	ÜPSNV-E
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte sowie Regierungsbezirk
Funktionen	3 - 22
Fahrzeuge	1 - 10
Vorlaufzeit	Spätestens 4 h nach Alarm abmarschbereit
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsfahrzeug (z. B. ELW 1)</li> <li>• MTFs</li> </ul>
Rahmenbedingungen	Geschützte, von der Einsatzstelle abgekoppelte Besprechungsräume und örtliche Kommunikationsmittel müssen der Einheit zur Verfügung gestellt werden

Die Einheit ÜPSNV-E wird für die Psychosoziale Notfallversorgung von Einsatzkräften vorgehalten. Die Betreuung und psychosoziale Versorgung von Betroffenen kann durch diese Einheit nicht sichergestellt werden. Die Kreise und kreisfreien Städte halten PSNV-E Trupps und Staffeln vor. Die Einheit kann zu einem PSNV-E Zug aufwachsen und gemeinsam eingesetzt werden. Die Vorhaltung wird pro Regierungsbezirk geregelt. Ein PSNV-E-Trupp ist in der Lage, eine Betreuung sowie ein strukturiertes Gruppennachsorgegespräch mit bis zu 20 Einsatzkräften durchzuführen. Darüber hinaus kann die Einheit die Einsatzleitung in psychosozialen Fragen und der anstehenden Nachsorgearbeit beraten. Die Einsatzdauer der Einheit beträgt grds. 8 h und soll trotz Personalaustausch 72 h in Gänze nicht überschreiten.

## 6 Einheiten der ABC-Gefahrenabwehr

### 6.1 ABC-Zug NRW

(Stand: August 2013)



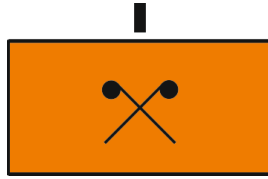
Einheit	ABC-Z NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	22
Fahrzeuge	4
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Einsatzzeit	einsatzabhängig
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsfahrzeug (z. B. ELW 1)</li> <li>• 2 LF20 KatS</li> <li>• GW-G</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	-

Der ABC-Z NRW kann im ABC-Einsatz gemäß FwDV 500 für die selbstständige Durchführung begrenzter Aufträge eingesetzt werden. Bei Einsätzen der überörtlichen Hilfe wird die erforderliche persönliche Sonderausrüstung für zwölf Einsatzkräfte mitgeführt.



## 6.2 ABC-Bereitschaft NRW

(Stand: August 2013)

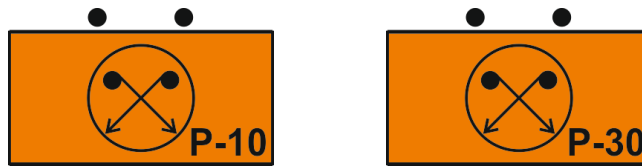


Einheit	ABC-B NRW
Vorhaltung	mind. 1 x pro Regierungsbezirk
Funktionen	lageabhängig
Fahrzeuge	lageabhängig
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Einsatzzeit	einsatzabhängig
Zusammen- setzung	wird ereignisbezogen festgelegt
Rahmen- bedingungen	-

Je nach konkreter Anforderung wird sich eine ABC-Bereitschaft NRW aus den ABC-(Teil-)Einheiten des ABC-Schutz-Konzeptes NRW zusammensetzen, so dass die planerische (Gesamt-)Personalstärke stark variieren kann. Die überörtliche Hilfe durch eine ABC-B NRW ist aus den Ressourcen in jedem Regierungsbezirk durch die jeweilige Bezirksregierung planerisch sicherzustellen.

### 6.3 Personal-Dekontaminationsplatz NRW

(Stand: Dezember 2011)



Einheit	P-Dekon 10 NRW / P-Dekon 30 NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	6 (15) / 15
Fahrzeuge	2 / 3
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Einsatzzeit	mind. 1-2 h, abhängig von der Personalbelastung
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dekon-LKW P</li> <li>• LF20 KatS</li> <li>• (AB V-Dekon)</li> </ul>
Rahmenbedingungen	-

Aufgabe des P-Dekon NRW ist die Dekontamination von Einsatzkräften in geeigneter ABC-Schutzkleidung. Die beiden Leistungsstufen beziehen sich auf die Anzahl an Einsatzkräften, die pro Stunde dekontaminiert werden können.

## 6.4 Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW

(Stand: Dezember 2011)



Einheit	V-Dekon 25 NRW / V-Dekon 50 NRW
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	25 / 60
Fahrzeuge	6 / 11
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Rüstzeit	30 – 60 min
Einsatzzeit	2 h autark
Zusammen- setzung	V-Dekon-Z 25 NRW: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungstrupp</li> <li>• NEF</li> <li>• LF 20 KatS</li> <li>• AB V-Dekon</li> <li>• GW-L 1</li> <li>• TLF</li> </ul> V-Dekon-B 50 NRW: <ul style="list-style-type: none"> <li>• V-Dekon-Z 25 NRW</li> <li>+ 2 MTF</li> <li>+ LF 20 KatS</li> <li>+ Dekon-LKW P</li> <li>+ TLF</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	-

Aufgabe des V-Dekon NRW ist die Dekontamination verletzter Personen nach der unmittelbaren Rettung. Die verletzten Personen werden unter Berücksichtigung lebenserhaltender Maßnahmen dekontaminiert und einer weiteren notfallmedizinischen Versorgung übergeben. Die Kennzahlen bezeichnen die Anzahl verletzter Personen, die pro Stunde dekontaminiert werden können.

## 6.5 Geräte-Dekontaminationsplatz NRW (im Aufbau)

(Stand: Dezember 2023)



Einheit	G-Dekon NRW
Vorhaltung	5x je Regierungsbezirk geplant
Funktionen	9
Fahrzeuge	2
Vorlaufzeit	-
Einsatzzeit	-
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LF20 KatS</li> <li>• GW-L 2 mit 15 Rollcontainern</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platzbedarf 70 x 20 m</li> <li>• Dekontamination eines Löschzugs (4 Fahrzeuge) pro Stunde</li> </ul>

Der G-Dekon NRW dient der Dekontamination von Fahrzeugen und Geräten der Gefahrenabwehr. Material und Fahrzeuge befinden sich zurzeit noch in der Beschaffung, sodass dieses Konzept flächendeckend noch nicht zur Verfügung steht.

## 6.6 Messzug NRW

(Stand: Juli 2009)



Einheit	Mess-Z NRW, Ü-Messen 1
Vorhaltung	Kreise und kreisfreie Städte
Funktionen	25
Fahrzeuge	6
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Rüstzeit	30 – 60 min
Einsatzzeit	mind. 1-2 h, abhängig vom Materialbedarf
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsfahrzeug (z.B. ELW 1)</li> <li>• 2 Messfahrzeuge ABC-Erkunder (ABC-ErkKW)</li> <li>• 3 Messtrupps (MTW mit Messkoffer und PSA)</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	-

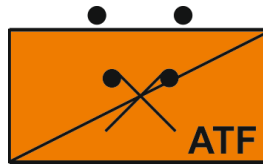
Einheit	Ü-Messen 2
Vorhaltung	1x je Regierungsbezirk
Funktionen	27
Fahrzeuge	6
Vorlaufzeit	kurzfristig und wegstreckenabhängig
Rüstzeit	30 – 60 min
Einsatzzeit	mind. 1-2 h, abhängig vom Materialbedarf
Zusammen- setzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungsfahrzeug (z.B. ELW 1)</li> <li>• 5 ABC-ErkKW</li> </ul>
Rahmen- bedingungen	-

Der Messzug NRW ist eine selbstständige taktische Einheit zur Bewältigung von Messaufgaben bei Freisetzung von ABC-Gefahrstoffen. Er wird auf der Ebene der Kreise und der kreisfreien Städte aus einer Führungseinheit (Führungstrupp oder -staffel) und mehreren Messeinheiten zusammengestellt.

Unter Ü-Messen 2 ist die überörtliche Hilfe „Messen“ in der Stufe 2 zu verstehen, bei der vorgeplante Mess- und Führungseinheiten aus mehreren Kreisen/kreisfreien Städten die örtliche Einsatzabschnittsleitung (EAL) „Messen“ in einer anderen Gebietskörperschaft unterstützen.

## 6.7 Analytische Task Force NRW

(Stand: Oktober 2023)



Einheit	ATF NRW
Vorhaltung	Dortmund, Köln, Essen
Funktionen	Variabel
Fahrzeuge	Variabel
Vorlaufzeit	ATF Einsatzstufe 1 - Telefonische Beratung: sofort ATF Einsatzstufe 2 und 3: Eintreffzeit - 2 h nach Alarmierung (Zielvorgabe)
Einsatzzeit	einsatzabhängig
Zusammen- setzung	lageabhängig
Rahmen- bedingungen	-

Die Analytische Task Force (ATF) ist eine gemeinsame Einheit von Bund und Ländern, die in NRW an drei Standorten unterhalten wird. Sie ist eine hoch spezialisierte Einsatzeinheit mit besonderen Fähigkeiten auf dem Gebiet der chemischen, biologischen und radionuklearen Analytik, die über die üblichen Möglichkeiten der kommunalen Gefahrenabwehr weit hinausgehen. Sie soll dann zum Einsatz kommen, wenn die messtechnischen Möglichkeiten der kommunalen Gefahrenabwehr erschöpft sind. Die Unterstützung reicht von der telefonischen Beratung bis zur Entsendung der gesamten ATF an die Einsatzstelle. Die ATF NRW ergänzt die messtechnischen Möglichkeiten der Messzüge NRW.

## 7 Mobile Führungsunterstützung von Stäben im Land Nordrhein-Westfalen (MoFüSt NRW)

(Stand: November 2018)



Einheit	MoFüSt NRW in Stufe 1, 2 und 3
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stufe 1: einzelne <b>Führungskräfte</b></li> <li>• Stufe 2: <b>Führungsgruppe</b> (entspricht Führungsstufe C gemäß FwDV 100)</li> <li>• Stufe 3: <b>Führungsstab</b> (entspricht Führungsstufe D)</li> </ul>
Vorhaltung	<p>1x je Bezirksregierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MoFüSt »Bezirk Arnsberg«</li> <li>• MoFüSt »Bezirk Detmold«</li> <li>• MoFüSt »Bezirk Düsseldorf«</li> <li>• MoFüSt »Bezirk Köln«</li> <li>• MoFüSt »Bezirk Münster«</li> </ul> <p>Diese Bezeichnung wird auch als Funkrufname verwendet.</p>
Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stufe 1: nach Anforderung</li> <li>• Stufe 2: 6/1/3/3/13</li> <li>• Stufe 3: 11/1/6/5/23</li> </ul> <p>ereignisbezogene Ergänzung durch Fachberater</p>
Fahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stufe 1: KdoW o.ä.</li> <li>• Stufe 2: ELW 2, ELW 1, KdoW, MTF</li> <li>• Stufe 3: ELW 2, GW-luK, ELW 1, 2 x KdoW, MTF, 2 x Krad oder Quad</li> </ul>
Vorlaufzeit	<p>Abmarschbereit nach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stufe 1: kurzfristig</li> <li>• Stufe 2: 1 h nach Alarmierung</li> <li>• Stufe 3: 2 h nach Alarmierung</li> </ul>
Einsatzzeit	8 h Tätigkeit nach Eintreffen für die erste Schicht; eine Dreischicht-Fähigkeit ist nach Anforderung möglich.
Rahmenbedingungen	<p>Anforderung über die eigene Leitstelle bei der für den Schadensort zuständigen Bezirksregierung.</p> <p>In Stufe 2 und 3 wird ein Vorauskommando entsandt, das bei Eintreffen Kontakt mit der Einsatzleitung aufnimmt.</p> <p>Die Integration einer ortskundigen, erfahrenen Führungskraft in die eintreffende MoFüSt-Einheit als Verbindungspersonen ist sicherzustellen. Die MoFüSt wird im Auftrag und zur Unterstützung des bestellten Einsatzleiters tätig. Eine vollständige Übertragung der Einsatzleitung an die MoFüSt ist nach BHKG nicht vorgesehen.</p>

Die MoFüSt-Einheiten bieten eine Führungsunterstützung bei langandauernden Schadensereignissen. Tätigkeiten als Führungseinheit des bestellten Einsatzleiters oder die Übernahme einer Einsatzabschnittsleitung sind möglich.

## 8 Literatur

- [1] Ministerium des Innern des Landes NRW (IM NRW): Konzept für die »Vorgeplante überörtliche Hilfe im Brandschutz und der Hilfeleistung durch die Feuerwehren im Land Nordrhein-Westfalen« (VüH-Feu NRW), Ausgabe 04. Juli 2017.
- [2] Ministerium des Innern des Landes NRW (IM NRW): Konzept Logistikzug für die vorgeplante überörtliche Hilfe im Land NRW (Log-Z NRW), Ausgabe 27. August 2019.
- [3] Ministerium des Innern des Landes NRW (IM NRW): Konzept Wasserförder-Zug NRW (WF-Z NRW), Ausgabe 07. November 2023.
- [4] Ministerium des Innern des Landes NRW (IM NRW): Konzept zur landesweiten, einheitlichen überörtlichen Hilfe: Wasserrettungszug Nordrhein-Westfalen (WR-Z NRW), Ausgabe 13. September 2019.
- [1] Ministerium für Inneres und Kommunales NRW: Konzept für die »Vor-geplante überörtliche Hilfe im Sanitäts- und Betreuungsdienst im Land Nordrhein-Westfalen« (VüH-SanBt NRW), Ausgabe 15.11.2024
- [5] Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen (IM NRW): Konzept der überörtlichen Hilfe »Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte« des Landes Nordrhein-Westfalen (Konzept ÜPSNV-E NRW), Ausgabe 05.02.2024.
- [6] Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW): ABC-Schutzkonzept NRW – Teil 1 »ABC-Zug NRW« / »ABC-Bereitschaft NRW« (ABC-Z NRW / ABC-B NRW), Ausgabe August 2013.
- [7] Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW): ABC-Schutzkonzept NRW – Teil 2 »Personal-Dekontaminationsplatz NRW« (P-Dekon NRW), Ausgabe Dezember 2011.
- [8] Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW): ABC-Schutzkonzept NRW – Teil 3 »Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW« (V-Dekon NRW), Ausgabe Dezember 2011.



- [9] Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW): ABC-Schutzkonzept NRW – Teil 4 »Geräte-Dekontaminationsplatz NRW« (G-Dekon NRW), Ausgabe Dezember 2011.
- [10] Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW): ABC-Schutzkonzept NRW – Teil 5 »Messzug NRW«, Ausgabe Juni 2009 (in der Fassung von Dezember 2011).
- [11] Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen (IM NRW): ABC-Schutzkonzept NRW – Teil 6 »ATF NRW«, Ausgabe Oktober 2023.
- [12] Ministerium des Innern des Landes NRW (IM NRW): Konzept für die „Mobile Führungsunterstützung von Stäben im Land Nordrhein-Westfalen (MoFüSt NRW)“, Ausgabe November 2018.